

II-453 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 338 13

1991 -01- 17

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Frizberg , Dr. Pirker
und Kollegen

an den Bundesminister für Inneres
betreffend Schutz der österreichischen Energiereserven vor
terroristischen Anschlägen

Der Irak hat für den Fall eines Golfkrieges mit weltweiten Terroranschlägen gedroht. In einer Reaktion darauf kündigte der Bundesminister für Inneres an, daß er Vorsorge hinsichtlich eventueller terroristischer Aktivitäten in Österreich treffen werde.

Neben Flughäfen, staatlichen Institutionen, der Verkehrsinfrastruktur und den Telekommunikationseinrichtungen erscheinen auch die Energiereserven Österreichs besonders gefährdet, wenn man bedenkt, daß im Falle eines Golfkrieges gerade die Energieversorgung für das Funktionieren einer Volkswirtschaft von besonderer Bedeutung ist.

Österreich hat nicht nur einen nicht unbeträchtlichen Anteil an energetischer Eigenerzeugung, wie Wasserkraft, Öl- und Gasförderung aufzuweisen, es hat auch aufgrund der Maßnahmen nach den beiden bisherigen Ölschocks Energiekrisenlager angelegt.

Angesichts der Bedeutung der Sicherung der österreichischen Energievorräte im Hinblick auf einen möglichen Golfkrieg, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

-2-

Anfrage:

1. Haben Sie Vorkehrungen getroffen, die die Einrichtungen der eigenständigen österreichischen Energieproduktion und Energieversorgung vor terroristischen Anschlägen schützen sollen?
2. Wenn ja, wie sehen diese Vorkehrungen im Hinblick auf die Wasserkraft sowie die Erdöl- und Erdgasförderung aus?
3. Wenn nein, wann werden Sie derartige Sicherheitsvorkehrungen treffen?
4. Haben Sie Vorkehrungen zur Sicherung der jeweiligen Krisenlager vor terroristischen Anschlägen getroffen?
5. Wenn ja, wie sehen diese Vorkehrungen aus?
6. Wenn nein, wann werden Sie derartige Sicherheitsvorkehrungen treffen?
7. Welche weiteren Vorkehrungen haben Sie getroffen, um die österreichischen Energievorräte vor möglichen terroristischen Aktivitäten zu schützen?